

Jetzt war in der Schweiz im Zürcher Gebiet wegen der neuen Regierung eine Rebellion entstanden. Die Landleute bestürmten die Stadt, die Soldaten fielen aus und es kam zu einem Gefecht, sodass viele tot blieben. Endlich wurde ein Aufgebot in der Schweiz gemacht der Stadt zur Hilfe. Etliche Kantone rückten aus und die Rebellen wurden zurückgewiesen und mit schwerer Strafe und Exekution belegt.

Ganz neue und unerhörte Wunderdinge ereigneten sich in diesen Zeiten. Bonaparte, der weltbekannte Mann, wurde jetzt zum Kaiser erklärt und mit vielen Titeln belegt. Von seinen Brüdern wurde einer Prinz oder Herzog von Holland, einer von den Niederlanden, ein anderer von Italien.

Am 8. November wurde wiederum die Pfarrei Bendern samt den Lehengütern, Zinsen und Einkünften mit Accord¹ dem Kaiser übergeben. Alle Lehenleute müssen einem Kaiserlichen Kommissär an Eidesstatt angeloben.²

Zugleich wurde auch die Landschaft Blumenegg, das vorher ebenfalls dem Prinz Oranien überlassen worden, dem Kaiser durch Accord übergeben. Am 7. dito haben sie gehuldigt.

Bonapartes Krönung ist vollendet. Der Papst ist nach Paris gereist zur Krönung, er schreibt sich Kaiser von Gallien. In der Schweiz hat er ein Gebot ausgegeben, dass alle Mannschaft von 15 bis 60 Jahren spielen³ müssen und exerzieren.

1 Accord = Einverständnis.

2 Dazu Büchel, Johann Baptist:

Die Geschichte der Pfarrei Bendern.

In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 23 (1923), S. 79 ff.

3 Auslosen der militärpflichtigen

Burschen und Männer.